

## Interview

# „Etwas zum Mitgrölen“

Der Schlagzeuger von „Just Chanpero“ im Gespräch

*Just Chanpero*, fünfköpfige Band aus dem Landkreis, spielen am Samstag, 8. November, um 20.30 Uhr im Wirtshaus zu Asbach bei Petershausen. Die *Dachauer SZ* sprach mit Schlagzeuger Christof Mader.

**SZ:** *Wie hat 1994 alles angefangen?*

**Mader:** Ein Teil der Band kannte sich schon zu Schulzeiten. Später haben sie zwei neue Leute gesucht, und so haben Andy Kreiner und ich in die Band gefunden.

**SZ:** *Wie würdet ihr eure Musikrichtung beschreiben?*

**Mader:** Ich sage dazu „Brit-Rock“, denn es ist nicht der klassische amerikanische Rock. Es geht eher in Richtung *Stones*, *Pink Floyd* oder *Genesis* - kräftig und eingängig. Und es sind immer Ohrwürmer dabei.

**SZ:** *Spielt ihr primär eigene Songs oder auch Cover?*

**Mader:** Wir haben bisher drei CDs mit fast 40 eigenen Titeln aufgenommen. Die spielen wir vor allem auf eigenen Konzerten. Bei Kneipenfestivals kriegen die Leute was zum Mitgrölen, gute Cover-Songs, die jeder kennt.

**SZ:** *Wie wird es denn am Samstag aussehen?*

**Mader:** Es wird eine kunterbunte Mischung werden. Das erste Set spielt die Band *Casa del Bo*. Danach sind wir an der Reihe, mit vielen eigenen Nummern. Die Sängerin Gitte Walz und der Geiger Georg Birkenecker werden uns musikalisch unterstützen. Zum Schluss packen wir die Partykracher aus; bis in die frühen Morgenstunden.

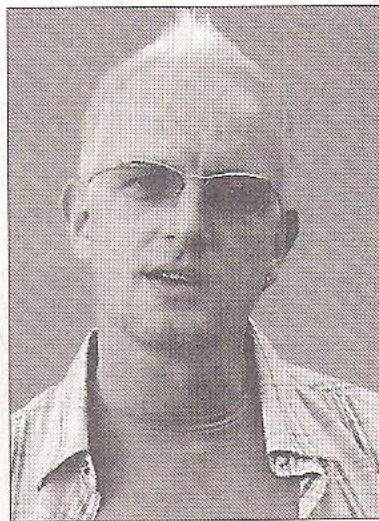
**SZ:** *Wo habt ihr eigentlich eure CDs aufgenommen? Sind Studioaufnahmen nicht sehr teuer?*

**Mader:** Die erste CD war eine Eigenproduktion, in unserem kleinen Studio. Die Endabmischung haben wir dann in einem Profi-Studio gemacht. Wenn genug aus

der Bandkasse übrig bleibt, machen wir dort auch mal eine komplette CD.

**SZ:** *Kann man in Dachau überhaupt von einer „Musikszene“ sprechen?*

**Mader:** Leider gibt es hier wenig Auftrittsmöglichkeiten. Es ist herrscht vielmehr eine Art „Underground-Szene“ - jeder spielt dort, wo er gerade kann.



Schlagzeuger Christof Mader.

Foto: npj

Interview: Christin Apel